

Logbuch für das Praktische Jahr

Radiologie



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Teil A.....	4
PJ-Verantwortliche / PJ-Beauftragte.....	6
PJ-Sprecher / PJ-Sprecherin.....	8
PJ-Weiterbildung.....	8
Arbeitszeit, Abwesenheit und Studienzeit.....	9
Scheinvergabe	9
Dienstbekleidung	10
Wohnraum.....	10
Parkplatz.....	10
Aufwandsentschädigung.....	10
Vorwort Teil B.....	11
Tertial Radiologie	13
Allgemeine Informationen	14
Kontakt	16
Ablauf in der Radiologie	17
A. Ausbildungsrotation	17
B. Ausbildungsinhalte.....	19
C. Ausbildungsziele	19
D. Dokumentation	20
Formulare.....	23
Anlagen.....	31

Vorwort Teil A

Sehr geehrte, liebe PJ-Studentinnen und Studenten,

wir heißen Sie in den Knappschaft Kliniken Bottrop herzlich willkommen. Wir freuen uns und hoffen, dass Sie viel lernen, sich bei uns wohl fühlen und die Grundlagen für einen guten Start der ärztlichen Arbeit mitbekommen.

Wir sind stolz auf unsere medizinischen Standards und wissen, dass unser Spektrum weit über das eines üblichen 372-Betten-Hauses hinausgeht. Wir betreiben Medizin auf hohem wissenschaftlichem und ethischem Niveau. Selbstverständlich haben auch wir das Gesamtwohl unserer Patienten immer im Blick, aber unser Blick geht weiter als der, eines üblichen Krankenhauses. Als Krankenhaus mit dem integriertem Versorgungssystem Prosper, betreuen wir gemeinsam mit gut 80 niedergelassenen Ärzten rund 28.000 Patienten, die sich entschlossen haben, von dieser Gruppe niedergelassener Ärzte und von unserem Krankenhaus behandelt zu werden. Unser Krankenhaus betreibt selbst große Ambulanzen, in denen pro Jahr mehr als 38.000 Patienten gesehen werden. Sie werden somit neben dem klinisch-stationären Bereich auch die Vernetzung in die ambulanten, fachärztlichen und allgemeinmedizinischen Bereiche hautnah erleben.

Wir wollen, dass Sie sich neben der medizinischen Ausbildung in unserem Hause auch wohl fühlen. Für alle Bereiche sind Ansprechpartner benannt, PJ-Verantwortlicher bin ich als Ärztlicher Direktor. Sie sind uns wichtig.

Wir erwarten von Ihnen aber auch viel. Die PJ-Ausbildung ist ein Nehmen und Geben. Wir erhoffen uns von Ihnen nach gründlicher Einarbeitung tatkräftige Unterstützung in unseren Prozessen.

Das Gelingen einer guten PJ-Ausbildung hängt sowohl von Ihrer eigenen Entschlossenheit als auch von den Stations-, Oberärzten und vom ganzen Team ab. Es ist unser Ziel, dass Sie strukturiert, selbstbestimmt und arbeitsbegleitend eine Basis unverzichtbarer Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Gern nehmen wir Sie in alle Bereiche, in denen Sie lernen und tätig werden können, mit.

Im Februar 2013 sind die ersten PJ'ler in unser Haus gekommen. Wir Chefärzte haben PJ-Ausbildung im Rahmen unserer ärztlichen Tätigkeit in anderen Häusern miterlebt und bringen unsere eigenen Vorstellungen hier ein. Wir sind engagiert, vorbereitet, aber auch gerne bereit, mit Ihnen gemeinsam unser Konzept weiter zu entwickeln.

Wir freuen uns auf eine hoffentlich gute Zeit mit Ihnen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Wozniak', written in a cursive style.

Prof. Dr. med. G. Wozniak

PJ-Verantwortlicher

Ärztlicher Direktor

PJ-Verantwortliche / PJ-Beauftragte

PJ-Verantwortlicher für die Knappschaft Kliniken Bottrop ist Herr Prof. Dr. med. Gernold Wozniak. Alle Kliniken haben PJ-Beauftragte benannt.

Klinik für Innere Medizin I:

Chefarzt Dr. med. Thorsten Brechmann

Tel. -5500 | thorsten.brechmann@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Innere Medizin II:

Chefärztin Prof. Dr. med. Ute Eisenberger

Tel. -5600 | ute.eisenberger@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Innere Medizin III:

Chefärztin Dr. med. Anke Mikalo

Tel. -5100 | anke.mikalo@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Innere Medizin IV:

Ltd. Oberarzt Dr. med. Martin Grett

Tel. -5901 | martin.grett@knappschaft-kliniken.de

Chefarzt Dr. med. Martin Christ

Tel. -5900 | martin.christ@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Innere Medizin V:

Chefarzt Dr. med. Martin Glasneck

Tel. -6000 | martin.glasneck@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Anästhesie:

Oberärztin Isabell Schöpper

Tel. -5304 | isabell.schoepper@knappschaft-kliniken.de

Chefarzt Dr. med. Matthias Frommer

Tel. -5300 | matthias.frommer@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie:

Ltd. Oberarzt Dr. med. Philip Pal

Tel. -5002 | philipshankar.pal@knappschaft-kliniken.de

Chefarzt Dr. med. Jörg Celesnik

Tel. -5000 | joerg.celesnik@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Gefäßchirurgie:

Ltd. Oberarzt Mohammed Farhouda

Tel. -5201 | mohammed.farhouda@knappschaft-kliniken.de

Chefarzt Prof. Dr. med. Gernold Wozniak

Tel. -5200 | gernold.wozniak@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Urologie:

Chefarzt Dr. med. Mirko Müller

Tel. -5800 | mirko.mueller@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Neurologie:

Oberarzt Dr. med. Tobias Kaluschke

Tel. -5701 | tobias.kaluschke@knappschaft-kliniken.de

Chefarzt Prof. Dr. med. Carsten Eggers

Tel. -5700 | carsten.eggers@knappschaft-kliniken.de

Klinik für Radiologie/Nuklearmedizin:

Ltd. Oberarzt Wessam Alfakih

Tel. -5404 | wessam.alfakih@knappschaft-kliniken.de

Chefärztin Dr. med. Svenja Hennigs

Tel. -5400 | svenja.hennigs@knappschaft-kliniken.de

Das PJ-Sekretariat ist dem Sekretariat des PJ-Verantwortlichen Prof. Dr. Wozniak angesiedelt. Hier ist Frau Gill Ihre Ansprechpartnerin für alle PJ-Sachen.

PJ-Weiterbildungs-/Selbststudiums-Raum ist das InKa, in dem Online-Rechner, Internetanschluss und eine Vielzahl von elektronischen Medien (u. a. UpToDate®) zur Verfügung stehen.

PJ-Sprecher / PJ-Sprecherin

Die PJ-Studenten wählen einen Sprecher/eine Sprecherin. Aufgaben des PJ-Sprechers/der PJ-Sprecherin sind:

1. Ansprechpartner für Probleme von Seiten der PJ-Studenten
2. Ansprechpartner für allgemeine Probleme von Seiten der Ärzte
3. Dienstplanerstellung für den PJ-Dienst und Abgabe des endgültigen Planes im PJ-Sekretariat

Wenn der PJ-Sprecher/die PJ-Sprecherin benannt wird, sollte sich dieser/diese beim Ärztlichen Direktor und PJ-Verantwortlichen (Prof. Dr. Wozniak) vorstellen.

PJ-Weiterbildung

Neben den klinikinternen Weiterbildungsveranstaltungen (siehe dort) nehmen die PJ'ler an folgenden Veranstaltungen regelmäßig teil:

- a) Hausinterne Klinikfortbildung (monatlich)
 - b) PJ-Seminare 46 Veranstaltungen (im Jahr), dienstags 15:00 – 16:00 Uhr
-
- » 16 Fortbildungen aus dem Bereich der Inneren Medizin
 - » 16 Fortbildungen aus dem Bereich der Chirurgie
(Viszeralmedizin, Gefäßchirurgie, Urologie, Traumatologie)
 - » 3 Fortbildungen aus dem Bereich der Neurologie
 - » 2 Fortbildungen aus dem Bereich der Radiologie
 - » 1 Fortbildung aus dem Bereich Anästhesie und Schmerzmedizin
 - » 1 Fortbildung aus dem Bereich Sozialarbeit im Krankenhaus
 - » 1 Fortbildung aus dem Bereich Seelsorge und Ethik im KH
 - » 1 Fortbildung aus dem Bereich der Verwaltung

Arbeitszeit, Abwesenheit und Studienzeit

Die Arbeitszeit für PJ-Studenten beginnt in der Regel um 8:00 Uhr und endet je nach Arbeitsaufkommen auf der Station um ca. 16:30 Uhr. Jedem PJ-Studenten steht täglich eine Mittagspause von 30 Minuten zu. In den einzelnen Kliniken mag die Anfangs- und Endzeit variieren. Hier sei auf den speziellen Teil der einzelnen Kliniken verwiesen.

Während eines jeden Tertials nimmt der PJ-Student/die PJ-Studentin drei Mal an Nachtdiensten teil. Der Nachtdienst erstreckt sich nach Abschluss der Arbeitszeit bis um 24 Uhr.

Die PJ-Studenten verfügt über 30 Fehl-/Urlaubstage im gesamten Praktischen Jahr. Diese sind mit dem Stationsarzt und mit dem Tutor abzusprechen. Die Tage sind Frau Gill im PJ-Sekretariat zu melden. Hierzu sollten die im Hause üblichen Urlaubszettel genutzt werden.

Vier Stunden der Studienzeit pro Woche werden durch die PJ-Seminare und andere Fortbildungen abgedeckt.

Scheinvergabe

Die Scheinvergabe attestiert die erfolgreiche Teilnahme am PJ-Tertial in der jeweiligen Abteilung. Die Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme erfolgt nach Vorlage von:

1. Liste über die Teilnahme an den PJ-Seminaren
2. Laufzettel mit den absolvierten Untersuchungen
3. Bescheinigung über die Nachtdienste
4. Nachweis der erstellten Arztbriefe
5. Evaluation der PJ-Seminare, der Tutoren und der Stationen

Dienstbekleidung

Die Klinik stellt 3 Garnituren Arbeitskleidung (weiße Hose, weißer Kittel zur Verfügung, die über unser Automaten-system bezogen werden können).

Wohnraum

Bei Bedarf bringen wir uns gerne ein, um Sie bei der Suche einer Wohnmöglichkeit in der Nähe des Krankenhauses zu unterstützen.

Parkplatz

Es sind Parkmöglichkeiten auf dem großen Parkplatz neben dem Krankenhaus am Quellenbusch vorhanden.

Aufwandsentschädigung

Medizinstudenten im praktischen Jahr erhalten eine Aufwands- und Verköstigungsent-schädigung von 597,00 €/Monat.

Vorwort Teil B

Sehr geehrte Studierende,

wir freuen uns, Sie als PJ-Studenten in unserer Klinik für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin willkommen zu heißen. In Ihrer Zeit bei uns legen wir Wert auf eine individuelle Betreuung mit dem Tutor. In einer angenehmen Arbeitsatmosphäre erhalten Sie als Teammitglied eine fundierte Ausbildung in curricularer Form.

Wir legen hierbei den Schwerpunkt auf die klinische Radiologie, d.h. den Zusammenhang der klinischen Situation der Patienten mit der radiologischen Indikation, Untersuchungsdurchführung und der Befundinterpretation zur weiteren Therapieentscheidung.

Einen hohen Stellenwert hat bei uns der interdisziplinäre Ansatz mit den anderen Fachkliniken des Krankenhauses. Neben den guten Möglichkeiten der theoretischen Fortbildung über digitale Medien, Zeitschriften- und Lehrbücherbibliothek erlernen Sie praktische Fähigkeiten der Untersuchungsdurchführung und in der Befundinterpretation. Dabei rotieren Sie von der konventionellen Röntgendiagnostik inklusive Sonographie und Mammographie zur Computertomographie, zur Angiographie inkl. Interventionen und zum MRT. Wahlweise können Sie auch in die Nuklearmedizin rotieren. Sie betreuen hierbei sowohl stationäre wie ambulante Patienten.

Eine regelmäßige Teilnahme an den interdisziplinären Röntgenbesprechungen und der Tumorkonferenz ist verpflichtend. Zudem finden in der Abteilung regelmäßig Teamfortbildungen und Röntgenbildbesprechungen statt. Sie werden Gelegenheit des Feedbacks mit Ihrem Tutor haben sowie die Möglichkeit des „Refreshings“ vor der Prüfung.

Anhand des Logbuchs können Sie sich bezüglich Ihrer Rotation und Aufgabenfelder orientieren. Die einzelnen Fertigkeiten / Tätigkeiten sind vom jeweils betreuenden Arzt zu unterzeichnen. Das Logbuch wird zu Beginn des Tertials ausgegeben, im Verlauf ausgefüllt, von Mentoren/Tutoren unterschrieben, am Ende des Tertials der Chefärztin bzw. dem leitenden Oberarzt zur endgültigen Signatur vorgelegt und dem Studenten wieder ausgehändigt.

Für Kritik und Verbesserungsvorschläge sind wir selbstverständlich jederzeit offen.

...und nun viel Spaß!

Dr. med. Svenja Hennigs
Chefärztin

Tertial Radiologie

PJ-Logbuch

für das Wahlfach-Tertial

im

Institut für Radiologie, Nuklearmedizin und Neuroradiologie
Knappschaft Kliniken Bottrop GmbH

Name: _____

Matrikelnummer: _____

Email: _____

Telefonnummer: _____

Zeitraum: _____

Allgemeine Informationen

Den ersten PJ-Tag in der Radiologie beginnen Sie in der Regel Montags morgens um 8:00 Uhr in unserem Besprechungsraum zur Frühbesprechung der Radiologen.

Am ersten Tag in unserem Institut werden Sie von unserer PJ-Tutorin, Frau Hendricks, Tel.: 5413, Ihren Rotationsplan erhalten, dem Sie entnehmen können, wann Sie an welchem Arbeitsplatz eingeteilt sind. Dann besteht auch die Möglichkeit besondere Wünsche und Vorschläge für die Rotation zu äußern.

In der Regel begegnet Ihnen folgender Tagesablauf:

07:30 Uhr	Frühbesprechung Chirurgie
08:00 Uhr	Beginn des Routinebetriebs
zwischen 12:00 und 14:00 Uhr	Ca. 30 min Mittagspause
17:00 Uhr	Ende Arbeitstag

Im Laufe des Tages finden weitere Besprechungen statt, an denen Sie gerne teilnehmen können. Im Anhang finden Sie einen Übersichtsplan über die verschiedenen Besprechungen.

Fehltage und Krankmeldung

Zulässige Fehltage gelten entsprechend der aktuellen Approbationsordnung für Ärzte und müssen mit dem zuständigen Oberarzt abgesprochen sowie auf dem Laufzettel notiert werden. Eine Krankmeldung hat immer morgens bis 09:00 Uhr im Sekretariat zu erfolgen, Telefon: (02041) 15-1401.

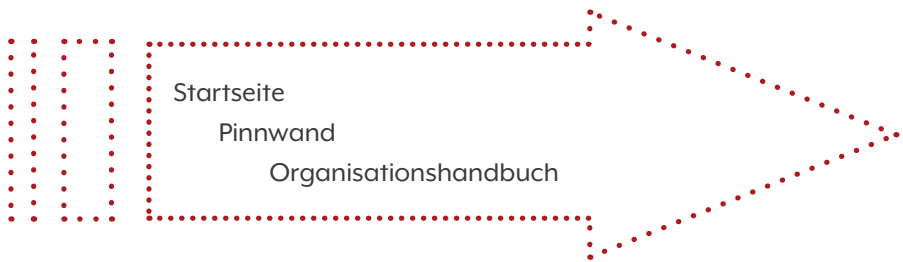
Sie müssen in Ihrem PJ-Tertial in der Radiologie keine Dienste machen.

Jeden zweiten Dienstag findet von 07:30 Uhr eine Besprechung für Ärzte mit jeweils einem Fortbildungsthema statt. Hierzu gibt es ein eigenes Programm, das Sie sich im Sekretariat aushändigen lassen können.

Falls Sie Ihr erstes Tertial in der Radiologie absolvieren: Kittel bekommen Sie am ersten Arbeitstag ausgehändigt, sie brauchen nicht mitgebracht zu werden.

Denken Sie rechtzeitig an die Strahlenschutzbelehrung (Kontakt: Sekretariat Frau Arnold, Tel.: 1401), die Hygieneeinführung (Kontakt: Oberärztin Frau Dr. Schöbel, Tel.: -5403) und die Beantragung der Dosimeterplakette (Kontakt: MTRA Herr Bockholt, Tel.: 4418)

Für die meisten Untersuchungen und Interventionen gibt es SOP (sogenannte „Standard's“), die im Intranet von überall im Hause unter folgendem Pfad zugänglich sind:



In der Dokumentenlenkung wählen Sie folgende Filter aus:

DOK-STATUS: alle Dokumente

KATEGORIE: ☒ Bottrop

☒ Organisationshandbuch

☒ Radiologie

☒ Diagnostik und Interventionen

Hier finden sich auch Hinweise zur Organisation der Radiologie und zum Strahlenschutz.

Kontakt

Organisatorisch

PJ Allgemein:

Sekretariat Ärztlicher Direktor: Frau Gill, ☎ (02041) 15-1201

PJ Radiologie:

Sekretariat Radiologie: Frau Arnold, ☎ (02041) 15-1401

Ärztlich

PJ Allgemein:

Ärztlicher Direktor: Herr Prof. Dr. Wozniak, ☎ (02041) 15-1201

PJ Radiologie:

PJ Beauftragte: Frau Hendricks, ☎ (02041) 15-5413

Chefärztin: Frau Dr. Hennigs, ☎ (02041) 15-1401

Weitere wichtige Telefonnummern:

Konventionelles Röntgen (Laufsteg): ☎ -1436

CT: ☎ -1414 oder -4414

MRT: ☎ -4410

Herr Bockholt (Ltd. MTRA): ☎ -4418

Weitere Telefonnummern können Sie der Telefonkurzübersicht im Intranet entnehmen.

Ablauf in der Radiologie

Name: _____

Matrikelnummer: _____

PJ-Beginn zum: _____

Ausgabedatum: _____

Rückgabedatum: _____

A. Ausbildungsrotation

Die 16 Wochen PJ in der Radiologie werden in folgenden Bereichen absolviert:

Woche	Thema	Unterschrift
1-4	konventionelles Röntgen, Sonographie, Durchleuchtungen, Mammographie	
5-8	Computertomographie inkl. CT-gesteuerter Interventionen	
9-12	Angiographie inkl. Interventionen, Vertebroplastie, Demerskatheteranlage	
13-16	Kernspintomographie	

Nachfolgend findet sich eine kurze Beschreibung der im Rotationsplan aufgeführten Arbeitsplätze. Diese dient als kleine Orientierungshilfe und gibt einen ersten Einblick, in die zu erwartenden Themengebiete.

Konventionelle Bildgebung

- » Konventionelle Röntgenuntersuchungen inklusive Urogramme
- » Durchleuchtungsuntersuchungen
- » Demerskatheteranlagen/Facettentherapie
- » Sonographie
- » Mammographie und Mammasonographie
(bei Zustimmung der Patientinnen)

Computertomographie (CT)

- » Ambulante und stationäre Fälle
- » Notfalluntersuchungen
- » Aufklärungen
- » Interventionen

Magnetresonanztomographie (MRT)

- » 3T-MRT
- » Ambulante und stationäre Patienten
- » Onkologische und neuroradiologische Untersuchung
- » Herz- und Gefäßuntersuchungen

Angiographie und Interventionen

- » Angiographien inkl. Gefäßinterventionen
- » Vertebroplastie/Kyphoplastie
- » Shuntdarstellungen und -PTAs
- » Embolisationsbehandlungen
- » Cerebrale Thrombektomie

Auf Wunsch können auch 2 Wochen Nuklearmedizin durchgeführt werden!

Nuklearmedizin

- » Nuklearmedizinische Untersuchungen inkl. funktioneller Bildgebung des Herzens
- » Schilddrüsenambulanz inkl. SD-Sonographie und SD-Punktionen

B. Ausbildungsinhalte

- » Teilnahme an Patientenuntersuchungen und Diagnosestellung / Befunderstellung
- » Erstellen von Röntgenbefunden
- » Teilnahme an Patientenaufklärung und eigene Durchführung
- » Vorstellung der Patienten nach Anamneseerhebung und Feststellung der rechtfertigenden Indikation
- » Durchführung eigener Untersuchungen in Zusammenarbeit mit Assistenzarzt oder Tutor (z.B. Sonographie, Assistenz bei Angiographie, Schmerztherapie etc.)
- » Regelmäßige Teilnahme an Röntgenvisiten und Tumorkonferenzen
- » Regelmäßige Teilnahme an klinikinternen Fortbildungen (2x / Woche Fallbesprechung, alle 2 Wochen Fortbildung)
- » Teilnahme an PJ Pflichtveranstaltungen (siehe allg. Teil)

C. Ausbildungsziele

- » Erlernen von Fachkompetenzen in:
- » Medizin / Radiologie
- » Notfallversorgung
- » Kommunikation
- » Teamarbeit
- » Ärztliche Haltung
- » Sozialkompetenz
- » Qualitätsmanagement
- » Lernen und Lehren

D. Dokumentation

Die erlernten Fertigkeiten und durchgeführten Tätigkeiten müssen in Formularen / Laufzetteln dokumentiert und ärztlicherseits bestätigt werden. Gewisse Fertigkeiten werden über Erreichungsstufen (Levels) beurteilt:

Level 1: Theorie

Der Absolvent weiß über die praktische Fertigkeit / Maßnahme (skill) in der Theorie Bescheid (z.B. Indikation, Kontraindikation, Reihenfolge und Ablauf der Einzelschritte, typische Komplikationen, Fallstricke, Nachsorge, etc.)

Level 2: Miterlebt/demonstriert bekommen (D)

Der Absolvent hat zusätzlich die praktische Fertigkeit / Maßnahme mindestens miterlebt oder sie demonstriert bekommen.

Level 3: Angewendet/durchgeführt (S)

Zusätzlich hat der Absolvent die praktische Fertigkeit / Maßnahme unter Überwachung durchgeführt, bzw. sie zumindest am Modell oder in sonstigen „Trockentrainings“ (simulierte Patienten etc.) evtl. auch bereits am Patienten durchgeführt. Eine routinierte Durchführung kann aber noch nicht erwartet werden.

Level 4: Routinierte Anwendung (IR)

Zusätzlich kann der Absolvent die Fertigkeit/Maßnahme routiniert anwenden/durchführen.

In Anlehnung an die Formulare der Uniklinik Essen erhalten in unseren Formularen ebenfalls nur die Level 2-4 Einzug.

KIS (Klinik Informations System)

Bei Fragen zur Funktionalität und Konfiguration wenden Sie sich bitte an die ärztlichen Mitarbeiter oder ggf. an die EDV. Das Schreiben / Diktieren von Befunden erfolgt im KIS (ITBmed). In der Bedienung des ITBmed werden Sie durch die EDV geschult.

PACS (Picture Archive & Communication System)

Bei Fragen zur Funktionalität und Konfiguration wenden Sie sich bitte an die ärztlichen Mitarbeiter der Radiologie. Für die grundlegenden Funktionen finden Sie eine Hilfeseite innerhalb des Visus JiveX-Programms. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich an einen ärztlichen Mitarbeiter.

Aufklärungen

Alle relevanten Aufklärungsinhalte stehen in den Aufklärungsbögen und sollten vor der ersten Aufklärung mit den entsprechenden Kollegen durchgesprochen werden. Zusätzlich stehen im Intranet und im Sekretariat SOPs zur Verfügung.

Buch- / Leseempfehlungen

Wir haben Ihnen eine Liste mit Buchempfehlungen zusammengestellt:

- » Matthias Hofer „Chest X-Ray Trainer“: ausführlich, enthält alles Wissenswerte über konventionelle Thoraxaufnahmen
- » Matthias Hofer „CT-Kursbuch“: kurz, CT-Technik, CT von Kopf bis Fuß, viel Anatomie, weniger Pathologie/Klinik
- » „Magnete, Spins und Resonanzen“ von Siemens: im Public Ordner von OA Mönninghoff, Einführung in MRT-Technik (wichtige Sequenzen, etc.)
- » Maximilian Reiser „Duale Reihe Radiologie“: relativ ausführlich, kleine Bilder, alle relevanten Pathologien sind enthalten
- » radiologyassistant.nl
- » Literaturdatenbank Ihrer Universität

Zusätzlich können im Sekretariat zahlreiche Bücher sowie folgende Zeitschriften ausgeliehen werden:

- » Neuroradiologie Scan
- » RöFo
- » Radiology
- » Radiographics
- » Der Radiologe
- » Neuroradiology
- » Senologie
- » Nuklearmedizin
- » New England Journal of Medicine
- » American Journal of Neuroradiology
- » Clinical Neuroradiology
- » Onkologie

Formulare

Im Anschluss finden Sie die verschiedenen Formulare.

A. Grundlagenformular

.....

PJ Student

Aufgabe:

- » Basiskenntnisse in Strahlenschutz und Strahlenhygiene
(Strahlenschutzunterweisung)
- » Physikalische Grundlagen von: konventionellem Röntgen, CT, Sonographie, MRT, Indikationsstellung
- » Planung und Durchführung einer Untersuchung: MRT, CT, Röntgen, Sonographie, Durchleuchtung unter Berücksichtigung der untersuchungsbedingten möglichen Komplikationen, der Kontraindikationen und der Strahlenhygiene
- » Befundung: Bildinterpretation, Befunderstellung, Befundpräsentation

.....

Datum, Unterschrift des Tutors

B. Rotationsformulare

D = Demonstration

S = Supervidierte Ausführung

IR = In Routine übergangen

Umgang mit Patienten	D	S	IR
Aufklärungsgespräch über die Art der Untersuchung, Dauer, KM-Gabe, mögliche Komplikationen, Kontraindikationen, Aufklärung über Röntgenstrahlung oder Magnetfeld			
Legen von intravenösen Kanülen			
Stellung der rechtfertigenden Indikation und Auswahl der Untersuchungsmodalität (Röntgen, CT, MRT, DL, Angiographie)			
Grundkenntnisse im Strahlenschutz			
Lernziele erreicht: (Unterschrift Mentor, Datum)			

Notfallmanagement	D	S	IR
Notfallmanagement (z.B. KM- Zwischenfall, welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, Medikamente, Notfall-Durchsage, Notfall-Funk, etc.)			
Lernziele erreicht: (Unterschrift Mentor, Datum)			

EDV	D	S	IR
KIS (Krankenhaus Informations System)			
PACS (Picture Archive & Communication System)			
Lernziele erreicht:			
(Unterschrift Mentor, Datum)			

Digitale Subtraktionsangiographie (DSA) und Interventionen	D	S	IR
Gefäßanatomie			
Assistenz bei diagnostischen DSA, PTA, Embolisation, Vertebroplastie, Demers-Katheter			
Lernziele erreicht:			
(Unterschrift Mentor, Datum)			

Mammographie	D	S	IR
Interpretation von Mammographiebildern			
Mammasonographie			
Klinische Untersuchung			
Lernziele erreicht:			
(Unterschrift Mentor, Datum)			

Konventionelle Radiologie	D	S	IR
Thoraxübersicht normal			
Thoraxübersicht pathologisch			
Abdomenübersicht normal			
Abdomenübersicht pathologisch			
Peripheres Skelett normal			
Peripheres Skelett pathologisch			
Achsen skelett normal			
Achsen skelett pathologisch			
Durchleuchtung Thorax			
Durchleuchtung Fisteldarstellung, Sondeneinlagen			
Durchleuchtung Gastrointestinaltrakt und Kontrastmittel			
Lernziele erreicht:			
(Unterschrift Mentor, Datum)			

Sonographie	D	S	IR
Abdominelle Sonographie: Anatomie Parenchymorgane			
Abdominelle Sonographie: Gefäßanatomie			
Abdominelle Sonographie: Aszites erkennen			
Abdominelle Sonographie: Fokale Leberläsionen			
Abdominelle Sonographie: Lymphknotenstatus			
Abdominelle Sonographie: Appendizitis			
Abdominelle Sonographie: Ileus			
Abdominelle Sonographie: Nierenstauung			
Abdominelle Sonographie: Cholezystolithiasis			
Abdominelle Sonographie: Anatomie Parenchymorgane			
Lernziele erreicht:			
(Unterschrift Mentor, Datum)			

Computertomographie (CT)	D	S	IR
Erlernen der Grundzüge einfacher Rekonstruktionstechniken			
CT Hals: Anatomie/Varianten			
CT Hals: Tumoren/Lymphadenopathie			
CT Thorax: Anatomie			
CT Thorax: Tumoren hilär/mediastinal			
CT Thorax: Aortenaneurysmadiissektion			
CT Thorax: Lungenarterienembolie			
CT Thorax: Bronchialkarzinom			
CT Thorax: Pleuraerkrankungen			
CT Abdomen/Becken: Anatomie			
CT Abdomen (Abd.): Retroperitoneale Lymphadenopathie			
CT Abd.: Fokale Leberläsionen			
CT Abd.: Diffuse Lebererkrankungen			
CT Abd.: Erkrankungen des bilären Systems			
CT Abd.: Pankreaserkrankungen			
CT Abd.: Divertikulitis, Appendizitis			
CT Abdomen: Akut. Abd. (Ileus, Ischämie)			
CT Abdomen: Kolorektales Karzinom			
CT Abd.: Peritoneale Erkrankungen			
CT Abd.: Aortenanaurysma und Thrombosen			
CT Abd.: Trauma (z.B Milzruptur)			
CT Abd.: Nebennierenerkrankungen			

CT Becken: Erkrankungen des Uterus, Adnexe			
Craniales CT (CCT): Anatomie und Gesichtsschädel			
CCT: Blutung/Trauma			
CCT: Ischämie			
CCT und Gesichtsschädel: Sinusitis			
CCT: Raumforderungen (z.B. Filiae)			
CT Achsenskelett/Wirbelsäule: Anatomie			
CT Wirbels.: Degenerative Erkrankungen			
CT Wirbels.: Tumoröse Erkrankungen			
CT Wirbels.: Verletzungen			
CT Wirbels.: Entzündungen			
CT- gesteuerte Interventionen			
CT- perirad. Schmerztherapie			
CT- Abszeßdrainagen			
CT- Radiofrequenzablationen			
CT- gesteuerte Leberpunktionen			
CT- gesteuerte Lymphknotenpunktion			
CT- gesteuerte Lungenpunktionen			
Lernziele erreicht:			
(Unterschrift Mentor, Datum)			

Magnetresonanztomographie (MRT)	D	S	IR
MRT Technik/Physikalisches Basisverständnis			
MRT Patientenlagerung, Sicherheit			
MRT Kontrastmittel			
MRT Angiographie			
MRT Herz			
MRT Leber			
MRT Nieren			
MRCP			
MRT Becken: weibliches Genitale			
MRT Prostata			
MRT Rektumkarzinom			
MRT Sellink			
MRT Schädel			
MRT Hals			
MRT Mamma			
MRT Wirbels./Spinalkanal			
MRT Gelenke			
Lernziele erreicht:			
(Unterschrift Mentor, Datum)			

Anlagen

Als Anlagen erhalten Sie aktuell:

- » Radiologiefortbildungsplan
 - » Röntgendemonstrationsplan
 - » PJ Seminarplan (Intranet)
(wöchentlich dienstags 15:00 bis 16:00 Uhr)
-

IMPRESSUM

Herausgeber

Knappschaft Kliniken Bottrop GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen

Osterfelder Str. 157 | 46242 Bottrop

Kontakt

Unternehmenskommunikation

Telefon: 02041 15-2200 oder 15-2251

Stand: 11/2024